



Presseinformation

WORLD PRESS PHOTO 2026

MAŠA STANIĆ. CALL IT "DUBAI"

11. September bis 22. November 2026

Vom 11. September bis zum 22. November 2026 präsentiert das Fotomuseum WestLicht die wichtigste Leistungsschau der internationalen Pressefotografie und feiert dabei ein doppeltes Jubiläum: Im Jahr des 25-jährigen Bestehens von WestLicht ist auch die Ausstellung WORLD PRESS PHOTO zum 25. Mal in der international maßgeblichen Institution zu Gast. Gezeigt werden rund 150 prämierte Arbeiten. Sie führen durch sechs Weltregionen und vermitteln Kriege und politische Konflikte genauso wie die Folgen der Klimakrise, persönliche Schicksale, kulturelle Traditionen und Momente von Hoffnung und Widerstand. Die Ausstellung eröffnet damit nicht nur einen Blick auf das Weltgeschehen, sondern auch auf die Menschen, die davon betroffen sind und es mitunter auch verändert haben.

World Press Photo-Preisträgerin Chantal Pinzi zu Gast im WestLicht

Zur Eröffnung am 10. September 2026 ist die Fotojournalistin Chantal Pinzi in Wien zu Gast. Für ihr Projekt *Farīsāt: Gunpowder's Daughters* wurde sie heuer mit einem World Press Photo Award ausgezeichnet. Ihre Serie über Reiterinnen in Marokko, die sich eine über Jahrhunderte ausschließlich Männern vorbehaltene Tradition aneignen, gilt inzwischen weltweit als Symbol für Emanzipationsbewegungen. Chantal Pinzi steht rund um die Presseführung für Interviews zur Verfügung. Am 11. September 2026 um 19 Uhr stellt sie ihre preisgekrönte Arbeit außerdem im Rahmen eines Vortrags im WestLicht vor. Die Tbourida, eine bis ins 16. Jahrhundert zurückreichende marokkanische Reittradition, ist von der UNESCO als Kulturerbe anerkannt. Pinzis Bilder stellen jene Frauen in den Mittelpunkt, die sich mit großem persönlichem Einsatz ihren Platz in dieser traditionell von Männern dominierten Welt erkämpft haben. Die Reiterinnen, die als *Farīsāt* bezeichnet werden, finanzieren Pferde, traditionelle Kleidung und Ausrüstung vielfach selbst. Ihr Engagement steht damit nicht nur für die Aneignung eines kulturellen Erbes, sondern auch für die Veränderung gesellschaftlicher Rollenbilder. Heute gibt es unter den rund 300 Tbourida-Gruppen in Marokko sieben rein weibliche Gruppen.

World Press Photo of the Year: *Separated by ICE*

Das World Press Photo des Jahres der US-amerikanischen Fotojournalistin und vierfachen Pulitzer-Preisträgerin Carol Guzy dokumentiert die dramatischen Folgen der verschärften US-Einwanderungspolitik. Es steht somit stellvertretend für die gesellschaftlichen Konflikte um die Behörde ICE, die die Nachrichten vor allem im vergangenen Winter auch hierzulande geprägt haben. Guzys Aufnahme *Separated by ICE* entstand bereits am 26. August 2025 in

einem New Yorker Gerichtsgebäude. Das Foto zeigt die beiden Töchter des Ecuadorianers Luis, die sich nach der Festnahme ihres Vaters durch ICE-Agenten verzweifelt an ihn klammern. Es erzählt anhand eines konkreten Beispiels vom Auseinanderreißen von Familien und von einem Klima der Angst und Unsicherheit, in dem viele undokumentierte Migrant:innen in den USA durch die Abschiebungspolitik der Regierung leben. Guzy hatte die Vorgänge an dem Gericht über Monate hinweg dokumentiert – vielfach ohne Auftrag und mit eigenen Mitteln.

Die Welt im Blick

Neben den Kriegen in der Ukraine und in Palästina richten viele der prämierten Arbeiten den Blick auch auf Konflikte und Geschichten, die hierzulande bislang wenig Aufmerksamkeit erfahren haben. So führen die Bilder etwa nach Kathmandu, wo die gewaltsam niedergeschlagenen Proteste der Generation Z dokumentiert wurden, oder nach Pakistan, wo die Folgen des Konflikts in der Region Kaschmir in den Geschichten einzelner Menschen sichtbar werden.

Sie verdeutlichen die globalen Auswirkungen der Klimakrise – von Los Angeles bis zu den Philippinen, von Mexiko bis nach Norwegen – und erzählen zugleich von zivilem Engagement und dem Kampf für Rechte, etwa in Protestbewegungen in den USA oder Frauenbewegungen in Guatemala und Kenia. In intimen Bildern beleuchten sie die Zerbrechlichkeit menschlichen Lebens zwischen Krankheit, Isolation, Trauer und Überleben ebenso wie die Geschichten einer jüngeren Generation – von Balletttänzer:innen in Südafrika bis zu Jugendlichen in Frankreichs Banlieues.

42 ausgezeichnete Fotograf:innen aus 141 Ländern

Der World Press Photo Contest 2026 versammelt die besten Arbeiten aus 57.376 eingereichten Fotografien von 3.747 Fotograf:innen aus 141 Ländern. Die 42 ausgezeichneten Fotograf:innen wurden von einer unabhängigen internationalen Jury aus 31 Expert:innen ausgewählt. Die knapp 150 ausgestellten Bilder führen durch sechs Weltregionen und verbinden große politische und gesellschaftliche Entwicklungen mit persönlichen und lokalen Geschichten.

Für WestLicht steht die Ausstellung 2026 im Zeichen von gleich drei Jubiläen: WestLicht feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen, die Schau WORLD PRESS PHOTO ist zum 25. Mal im Haus zu Gast und weltweit wird das 200. Geburtsjahr der Fotografie begangen. Dieses Zusammentreffen verweist auf die anhaltende Bedeutung des Mediums als Instrument der Aufklärung und des gesellschaftlichen Gedächtnisses. Gerade in einer Zeit, in der demokratische Werte, Wahrheit und die Glaubwürdigkeit von Informationen zunehmend unter Druck geraten, kommt dem unabhängigen Fotojournalismus eine besondere Rolle zu.

Wie Kira Pollack, Vorsitzende der internationalen Jury des World Press Photo Contest 2026, betont: *“Photojournalism has never been easy work. It has never been lucrative, or safe, or guaranteed an audience. And yet photographers go. To the courthouses and the conflict zones, to the quiet corners of the world where history is being made without witnesses. They go because they believe that seeing matters. That evidence matters. [...] The photographers recognized here have done their part. They have made the record. Now it is our turn to look.”*

MAŠA STANIĆ. CALL IT "DUBAI"

In der Reihe zeitgenössischer junger Positionen, die parallel zur WORLD PRESS PHOTO-Ausstellung in der oberen Galerie präsentiert wird, zeigt WestLicht erstmals einen Ausschnitt aus der Langzeitserie der serbisch-österreichischen Fotografin Maša Stanić (*1994).

Was 2018 mit einem kurzen Besuch in einer Roma-Siedlung Vuka Vrčevića am Rand von Belgrad begann, entwickelte sich im Laufe von acht Jahren zu einer engen Freundschaft zwischen Stanić und den Menschen, die sie dort kennenlernte. Aus den bald regelmäßigen Begegnungen entwickelte sich ein fotografisches Projekt, das weniger einem festen Konzept folgt als ein über Jahre gewachsenen Verhältnis von Nähe, Vertrauen und gegenseitiger Bekanntschaft dokumentiert.

Der Titel der Ausstellung **CALL IT "DUBAI"** geht auf einen der Protagonisten der Serie zurück und verweist auf die ambivalente Realität des Ortes: Vuka Vrčevića ist eine von zahlreichen informellen Roma-Siedlungen im Großraum Belgrad – ein Ort außerhalb regulärer Stadtstrukturen, geprägt von Armut und gesellschaftlicher Marginalisierung, aber auch von eigenen Regeln, Beziehungen und Formen des Zusammenlebens. Für Außenstehende bleibt die Siedlung weitgehend unzugänglich. Stanićs Fotografien richten den Blick jedoch weniger auf die sozialen Bedingungen als auf die Menschen selbst – auf ihre Eigenheiten, Wünsche, Beziehungen und Geschichten, die sie nicht selten mit bemerkenswertem Humor erzählen.

FALSCHHE WAHRHEITEN zum Abschluss des Jubiläumsjahres

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres präsentiert WestLicht ab 4. Dezember die Schau **FALSCHHE WAHRHEITEN** (Presseführung am 3. Dezember 2026), die sich fotografischen Manipulationen von den Anfängen des Mediums bis zur Künstlichen Intelligenz widmet – von Retusche, Doppelbelichtung und Fotomontage über inszenierte Dokumentarfotografie und politische Propaganda bis hin zu KI-generierten Bilderwelten. Historische Beispiele gezielter Bildbearbeitung und Desinformation treten in Dialog mit künstlerischen Positionen, die das Wahrheitsversprechen der Fotografie kritisch hinterfragen – und zugleich das aufklärerische Potenzial neuer Bildtechnologien erkunden.

Eine Preview für Medienvertreter:innen zu den Ausstellungen WORLD PRESS PHOTO 2026 und MAŠA STANIĆ. CALL IT "DUBAI" findet am 10. September 2026 um 10 Uhr statt.

Chantal Pinzi steht im Anschluss für Interviews zur Verfügung.

Wir bitten um Anmeldung unter: presse@westlicht.com

Eröffnung am 10. September, 19 Uhr

Mit Chantal Pinzi, World Press Photo-Preisträgerin

Martha Echevarria, Kuratorin der World Press Photo Foundation

Maša Stanić

**Pressefotos mit ausführlichen Bildtexten finden Sie in unserem
PRESSKIT ZUM DOWNLOAD**

PRESSEKONTAKT

Matthias K. Heschl
What 1f. Communications
+43 699 144 22 578
presse@westlicht.com

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 11–19 Uhr
donnerstags 11–21 Uhr

WestLicht. Schauplatz für Fotografie
Westbahnstraße 40, A-1070 Wien
T +43 (0)1 522 66 36 60
www.westlicht.com